

Forschungsmethoden in den Wirtschaftswissenschaften Studium Generale II

Prof. Dr. A. Tarassow

Technische Hochschule Brandenburg
tarassow@th-brandenburg.de



CC BY-NC 4.0 DEED

CC BY-NC 4.0

Danksagung

- Der folgende Inhalt basiert grundlegend auf den Folien von Prof. Dr. H. Kotzab (Universität Bremen):

URL:

https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/fachbereiche/fb7/lm/Dateien_LM/Methodenkatalog_02__19-neu.pdf

(Zugriff: 3.11.2024)

Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens

- 1) Basis jeder Rezeption: der eigene Standpunkt
- 2) Zuhören und mitschreiben
- 3) Lesen und Exzerpieren
- 4) **Sich auseinandersetzen (Methoden und Analysen)**
- 5) Sich vermitteln
- 6) Schreiben
- 7) Sammeln und Ordnen des Materials

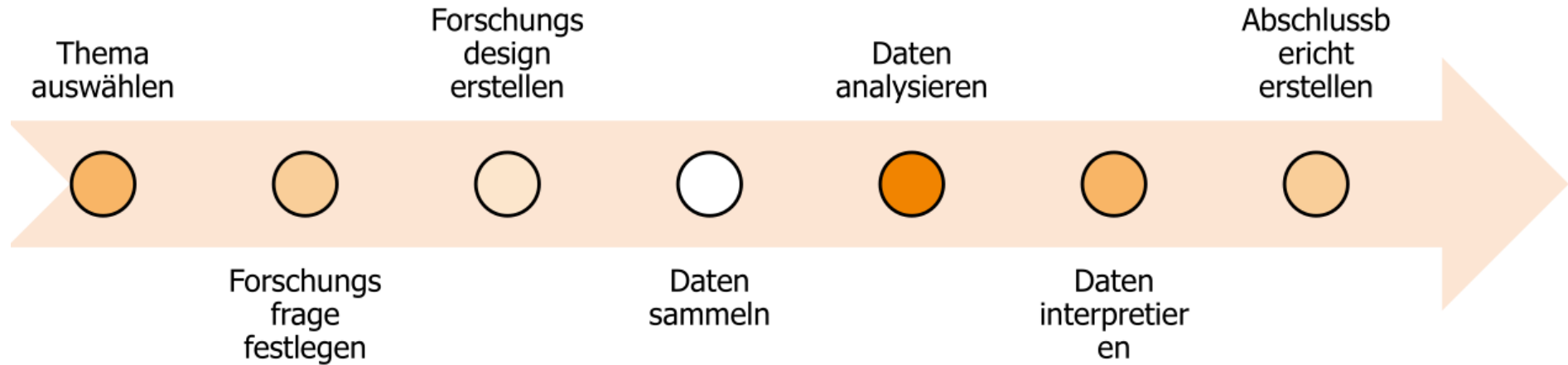
Erste Schritte der Arbeit

- 1) Themensuche
- 2) Eingrenzung des Themas/Fragestellung
- 3) Zeitplanung
- 4) Informationen beschaffen
- 5) Informationen aufnehmen, bewerten und verdichten**
- 6) Informationen verarbeiten und vermitteln**

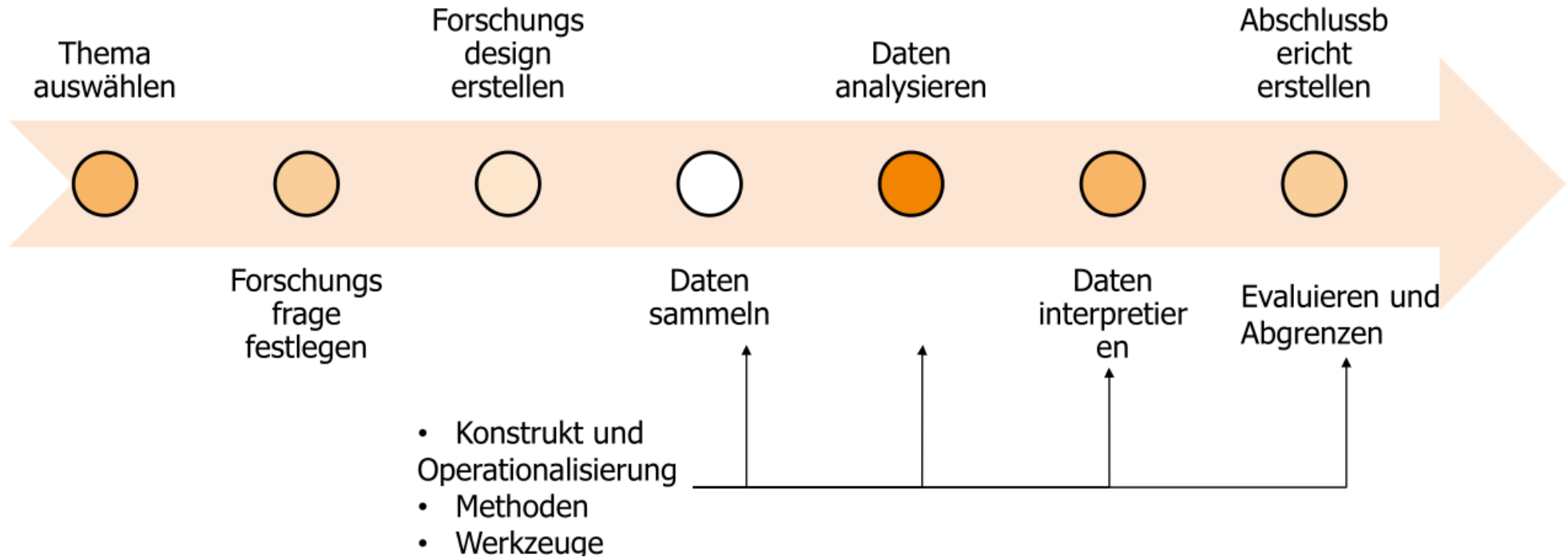
Was meint eine Methode?

- Forschungsmethoden: essenziell für wissenschaftliches Arbeiten
- **Methode:** ein planmäßiges, zielgerichtetes und systematisches Verfahren bzw. Vorgehen
- Untersuchungsverfahren, um Forschungsergebnisse zu erarbeiten.

Forschungsprozess



Forschungsprozess – Operationalisierung



Der Methodenteil

- Darstellung des methodischen Vorgehens
- Voraussetzung für Nachvollziehbar- und Replizierbarkeit der wissenschaftlichen Arbeit
- Geht der eigentlichen empirischen Analyse voraus

Bestandteile des Methodenteils

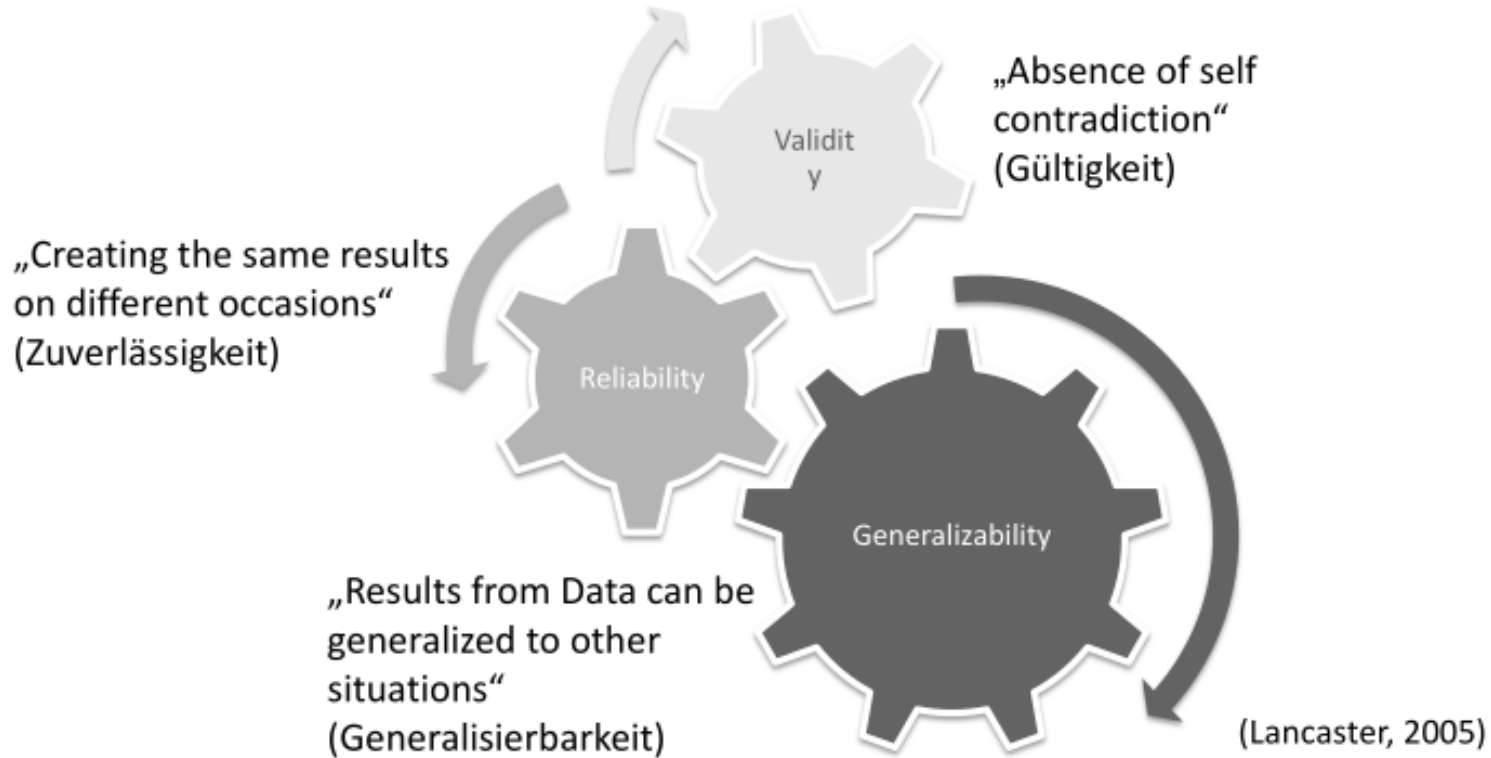
- Beschreibung der Untersuchungsobjekte (z.B. Firma „A“)
- Beschreibung des Untersuchungsmaterials (z.B. GuV der Firma)
- Beschreibung der Untersuchungsdurchführung
- Auflistung der verwendeten Auswertungsmethoden (z.B. ökonometrische Verfahren)

Methodenwahl

Beantwortung der folgenden Fragen in Abhängigkeit zur individuellen Forschungsfrage:

- Möchte ich mithilfe der Methode eigene Daten erheben?
→ **Erhebungsmethoden**
- Möchte ich bestehende Daten analysieren?
→ **Auswertungsmethoden**
- Werden auf der Basis dieser Daten neue Konzepte erarbeitet?
→ **Kreativmethoden**

Qualitätskriterien von Datensätzen



Methodenkatalog

- Qualitative Literaturanalyse
- Expertenbefragungen
- Fragebögen
- Beobachtungen
- Qualitative Inhaltsanalyse
- Quantitative Inhaltsanalyse
- Benchmarking
- Nutzwertanalyse
- Morphologische Analyse
- SWOT-Analyse
- PESTEL-Analyse

Übersicht bietet nur ein
eingeschränkte Auswahl
unterschiedlicher
Forschungsmethoden.

Hinweis: Einige Methoden sind
lediglich ergänzend zu anderen
Methoden einzusetzen!

Überblick von Methoden I

Methode	Qualitative Literaturanalyse	Expertenbefragungen	Fragebögen	Beobachtungs- untersuchungen
Forschungs- ansatz	• Sekundärforschung • Qualitatives Auswertungsverfahren	• Primärforschung • Qualitatives Erhebungsverfahren	• Primärforschung • Quantitatives Erhebungsverfahren	• Primärforschung • Qualitatives / quantitatives Erhebungsverfahren
Ziel	Entwicklung eigener Hypothesen auf der Grundlage relevanter Literatur im zu untersuchenden Themengebiet	Einschätzungen und Bewertungen zu sozialen, ökonomischen, marktbezogenen und technologischen Systemen	Systematische Erfassung von Sachverhalten einer großen Gruppe mithilfe von Fragebögen	Systematische Untersuchung eines Prozesses / Personen- gruppe zur Identifikation möglicher Probleme und Verbesserungspotentiale
Vorgehen	• Forschungsfrage • Recherche • Zusammenfassung der Theorieansätze • Bewertung der Kernthesen	• Forschungsfrage • Interviewleitfaden • Interviewpartner • Transkription • Qualitative Inhaltsanalyse	• Forschungsfrage • Fragebogen • Stichprobe • Quantitative und/oder qualitative Auswertung	• Forschungsfrage • Beobachtungsprotokoll und -faktoren • Beobachtungsobjekt • Quantitative und/oder qualitative Auswertung

Überblick von Methoden II

Methode	Qualitative Inhaltsanalyse	Quantitative Inhaltsanalyse	Benchmarking	Nutzwertanalyse
Forschungs- ansatz	• Sekundärforschung • Qualitatives Auswertungsverfahren	• Sekundärforschung • Quantitatives Auswertungsverfahren	• Sekundärforschung • Qualitatives Auswertungsverfahren	• Sekundärforschung • Qualitatives Auswertungsverfahren
Ziel	Interpretation der Inhalte einer qualitativen Forschungsmethode (z.B. Experteninterview) im Hinblick auf die Perspektive der Akteure	Interpretation der Inhalte des Wort- oder Datenmaterials einer Erhebungsmethode im Hinblick auf einzelne bestimmte Aspekte (stilistische, inhaltliche, etc.)	Vergleich von Produkten, Dienstleistungen, Prozessen oder Methoden unterschiedlicher Unternehmen oder Branchen (Best-Practice)	Bestimmung einer vorteilhaften Alternative aus mehreren Lösungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung verschiedener Zielsetzungen
Vorgehen	• Forschungsfrage • Daten der Erhebungsmethode • Kategorienbildung • Kodierung • Ableitung allgemeingültiger Aussagen	• Forschungsfrage • Daten der Erhebungsmethode (vorgefundene Texte oder selbst erzeugt) • Operationalisierung und Häufigkeitsanalyse • Inferenzstatistische Verfahren und Hypothesenbildung	• Forschungsfrage • Recherche • Vergleichskriterien • Gegenüberstellung der Eigenschaften • Wahl des Benchmarks	• Forschungsfrage • Gesamtproblem und Teilprobleme • Entscheidungskriterien • Nutzwertberechnung • Sensibilitätsanalyse

Überblick von Methoden III

Methode	Morphologische Analyse	SWOT-Analyse	PESTEL-Analyse
Forschungs- ansatz	• Sekundärforschung • Kreativmethode	• Sekundärforschung • Qualitatives Auswertungsverfahren	• Sekundärforschung • Qualitatives Auswertungsverfahren
Ziel	Erarbeitung neuer, innovativer Konzepte zur Lösung eines Ausgangsproblems auf analytischem Weg	Identifikation des strategischen Handlungsbedarfs einer Organisation oder Prozesse. Ableitung strategischer Optionen und Aktivitäten	Analyse von Einflussfaktoren aus dem Makroumfeld einer Organisation oder Branche. Entwicklung von Entscheidungshilfen
Vorgehen	• Forschungsfrage • Gesamtproblem und Teilprobleme • Vergleichskriterien • Lösungskombinationen • Wahl einer neuen Gesamtlösung	• Forschungsfrage • Externe und interne Einflussfaktoren • Gegenüberstellung externer und interner Faktoren • Priorisierung & Handlungsempfehlungen	• Forschungsfrage • Identifikation und Priorisierung von Einflussfaktoren • Ableitung von Entscheidungshilfen

Qualitative Literaturanalyse

Ziel: Entwicklung eigener Hypothesen auf der Grundlage relevanter Literatur im zu untersuchenden Themengebiet.

Durchführung:

- Lesen und Zusammenfassen der relevanten Literatur
- die wesentlichen Theorieansätze der jeweiligen Autoren identifizieren
- Bewertung und Vergleich der Kernthesen der wichtigsten Theorieansätze im betrachteten Forschungsgebiet

Expertenbefragung

Ziel: Das leitfadengestützte Experteninterview dient der Datenerhebung von Expertenwissen.

Durchführung:

- Entwicklung eines halb-standardisierten Interviewleitfadens
- Leitfaden enthält offene Fragen zu thematischen Blöcken und soll sicherstellen, dass alle wesentlichen Aspekte der Forschungsfrage im Interview berücksichtigt werden
- Im Anschluss: qualitative Inhaltsanalyse

Fragebögen

Ziel: Systematische Erfassung von Sachverhalten einer großen Gruppe mithilfe von Fragebögen.

Durchführung:

- Recherche nach geeigneten Erhebungsinstrumenten im jeweiligen Forschungsgebiet.
- Identifikation von Themenbereichen, die im Rahmen der Befragung behandelt werden sollen.
- Im Anschluss: Formulierung der Fragen und ggf. der Antwortmöglichkeiten.
- Abschließend: Fragebogen in thematischen Blöcken zusammenstellen (vgl. Interviewleitfaden).

Beobachtungsuntersuchungen

Ziel: Systematische Untersuchung eines Prozesses oder einer Personengruppe zur Identifikation möglicher Probleme und Verbesserungspotentiale.

Durchführung:

- Entwicklung eines Aufzeichnungsblattes zur Beobachtung von Prozessen oder Personengruppen.
- Definition Beobachtungsfaktoren (z.B. Zeit, Fehler, Stelle. Aufzeichnung und Analyse der Daten).
- Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Verringerung oder Eliminierung des Problems.

Qualitative Inhaltsanalyse

Ziel: Interpretation der Inhalte einer qualitativen Forschungsmethode (z.B. Experteninterview, Beobachtungsstudien) im Hinblick auf die Perspektive der Akteure.

Durchführung:

- Bildung thematischer Kategorien zur Strukturierung der Erhebungsergebnisse.
- Kodierung: Zuordnung der Textsequenzen den jeweiligen Kategorien
- Im Anschluss: Inhalte in die wissenschaftliche Sprache umformulieren und in allgemeingültige Aussagen übertragen.

Quantitative Inhaltsanalyse

Ziel: Interpretation der Inhalte des Wort- oder Datenmaterials einer Erhebungsmethode (z.B. Fragebögen, Beobachtungsstudien) im Hinblick auf einzelne bestimmte Aspekte (stilistische, grammatische, inhaltliche, pragmatische Aspekte).

Durchführung:

- Operationalisierung der interessierenden Merkmale durch die Einordnung von Textteilen in Kategorien.
- Die Häufigkeiten in den einzelnen Kategorien geben Auskunft über die Merkmalsausprägungen des untersuchten Textes.
- Verarbeitung der Ergebnisse mit inferenzstatistischen Verfahren und Hypothesentests.

Benchmarking

Ziel: Vergleich von Produkten, Dienstleistungen, Prozessen oder Methoden unterschiedlicher Unternehmen oder Branchen.

Durchführung:

- Interne Analyse des Untersuchungsobjektes in Unternehmen oder Branchen.
- Entwicklung von Vergleichskriterien.
- Gegenüberstellung der charakteristischen Eigenschaften anhand der Kriterien.
- Wahl eines Benchmarks: Vergleichsobjekt zeigt die „höchste Leistung“ in Bezug auf das betrachtete Untersuchungsobjekt.

Nutzwertanalyse

Ziel: Entwicklung einer Entscheidungshilfe bei komplexen Sachverhalten. Bestimmung einer vorteilhaften Alternative aus mehreren Lösungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung verschiedener Zielsetzungen.

Durchführung:

- Identifikation des Gesamtproblems
- Unterteilung des Gesamtproblems in einzelne Teilprobleme (Auswahl von Entscheidungsalternativen)
- Sammlung von Entscheidungskriterien,
- Gewichtung der Kriterien und Bewertung der Entscheidungskriterien,
- Nutzwertberechnung und Sensibilitätsanalyse.

Morphologische Analyse

Ziel: Erarbeitung neuer, innovativer Konzepte zur Lösung eines Ausgangsproblems auf analytischem Weg.

Durchführung:

- Problem in möglichst viele Teilaspekte unterteilen.
- Kriterien erarbeiten, die einen Vergleich der Eigenschaften der einzelnen Teilprobleme ermöglichen.
- Für jeden Teilaspekt alle denkbaren Lösungen suchen und Darstellung in einer Matrix.
- Ableitung einer Gesamtlösung: systematische Kombination der denkbaren Lösungen.
- Aus der Kombination der Einzellösungen entsteht eine Vielzahl von Lösungsvarianten.

SWOT-Analyse

Ziel: Identifikation des strategischen Handlungsbedarfs einer Organisation, einzelner Prozesse, etc.

Durchführung:

- Analyse der **externen** (Chancen & Risiken), und der **internen** Einflussfaktoren (Stärken & Schwächen)
- Gegenüberstellung dieser Faktoren und Entwicklung strategischer Handlungsoptionen.

Einschränkung: SWOT- Analysen werden aus der Unternehmensperspektive durchgeführt. Lediglich auf Grundlage bestehender wissenschaftlicher Arbeiten können SWOT-Analysen auch auf ganze Branchen, Forschungsfelder etc. angewendet werden.

PESTEL-Analyse

Ziel: Analyse von Einflussfaktoren aus dem Makroumfeld einer Organisation oder Branche. Durchführung im Hinblick auf spezifische Marktgegebenheiten, Entwicklungen sowie deren Auswirkungen.

Durchführung:

- Identifikation und Priorisierung der externen Einflussfaktoren aus den Bereichen: Politik, Wirtschaft, Soziales, Technologie, Ökologie und Recht.
- Entwicklung fundierter Entscheidungsgrundlagen für das Management.

Literatur I

- Anderes, D., Mertins, K., 2009. Benchmarking: Leitfaden für den Vergleich mit den Besten. Symposion-Publ., Düsseldorf.
- Bortz, J., Döring, N., 2005. Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler, 3. Auflage. Springer, Heidelberg.
- Bundesministerium für Inneres, 2018. Morphologie (morphologische Matrix), in: Handbuch für Organisationsuntersuchungen und Personalbedarfsermittlung. URL: https://www.orghandbuch.de/OHB/DE/Organisationshandbuch/6_MethodenTechniken/64_Kreativtechniken/644_Morphologie/morphologie_inhalt.html
- Decker, C. (2015), Theorie der Unternehmung, 1. Aufl., Pearson, Hallbergmoos.
- Kühnapfel, J., 2014. Nutzwertanalysen in Marketing und Vertrieb, 1. Auflage. Springer Gabler, Wiesbaden.
- Lancaster, G., 2005. Research Methods in Management. Elsevier, Amsterdam.
- Nagel, M., Mieke, C., 2014. BWL Methoden - Handbuch für Studium und Praxis. UTB, Konstanz.

Literatur I

- Meuser, M., Nagel, U., 2002. ExpertInneninterviews — vielfach erprobt, wenig bedacht. In: Bogner, A., Littig, B., Menz, W. (Hrsg.), Das Experteninterview. First Edition. Springer Fachmedien, Wiesbaden, 71–93.
- Opp, K.-D., 2014. Methodologie der Sozialwissenschaften, 7. Auflage. Springer Fachmedien Wiesbaden, Wiesbaden.
- Paul, H. und Wollny, V. (2015), „Die SWOT-Analyse: Herausforderungen der Nutzung in den Sozialwissenschaften“, in Niederberger, M. und Wassermann, S. (Hrsg.), Methoden der Experten- und Stakeholdereinbindung in der sozialwissenschaftlichen Forschung, 1. Aufl., Springer, Wiesbaden, S. 189–213.
- Reinders, H., Ditton, H., Gräsel, C., 2011. Empirische Bildungsforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden.
- Saunders, M., Lewis, P., Thornhill, A., 2003. Research Methods for Business Students, 3. Auflage. Prentice Hall, Edinburgh.

Offene Fragen?

Feedback zur Lerneinheit?